



SEITE 20 Der FC Grün-Weiß startet in die Saisonvorbereitung.

REDAKTION · COSWIGER STRASSE 20 · 06886 LUTHERSTADT WITTENBERG · TELEFON 0 34 91 / 45 88 10

GUTEN MORGEN
HENRIK KLEMM
erhält eine E-Mail.

Viel Glück beim Quiz

Immer sonntags kann man ihn anrufen, den stets bestens gelaunten und die Mattscheibe ausfüllenden Bingo-Moderator aus dem NDR-Fernsehen. Wenn man also Bingo hat und durchkommt, dann darf gebubelt werden, dann winkt ein Preis bei der Umweltlotterie. Zuvor, genau, gibt's ein kurzes Gespräch mit Michael Thurnau. Dabei beweist der Mann, der sich gern selbst auf die Schippe nimmt, Woche für Woche ausgezeichnete geografische Kenntnisse. Er weiß fast immer, wo die Wohnorte der Anrufenden liegen, kennt die Namen der Dörfer und Städte. Da scheint er seinem Büro etwas voraus zu haben. Die bringen schon mal Wittenberg und Wittenberge durcheinander. Egal, Carola Pohle aus der Lutherstadt spielt am Sonntag bei Bingo live im Fernsehen um den Hauptgewinn. So steht es in einer E-Mail. Drücken wir ihr die Daumen.

WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends

14° / 23°
Min./Max. des 24h-Tages

Sonnenstunden: **8**
Niederschlagsrisiko: **10%**
Tiefster Nachtwert: **16°**

Mitteldeutsche Zeitung Service Punkt
www.mz-web.de

Wir sind vor Ort für Sie da

Wochenspiegel und Super Sonntag Wittenberg
Coswiger St. 20, 06886 Wittenberg
Tel.: 03491/47 47 0

- Abo
- private Anzeigen
- Briefe
- Tickets

Geöffnet von Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Tourist-Information Gräfenhainichen

August-Bebel-Straße 24
06773 Gräfenhainichen
Tel.: 034953/25 76 20

- Abo
- private Anzeigen
- Briefe

Geöffnet von Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Di, Mi 13.30 - 16 Uhr, Do 13.30 - 18 Uhr

Buch & Kunst Müller
Friederikenstraße 29, 06869 Coswig
Tel.: 034903/6 43 95

- Abo
- private Anzeigen
- Briefe

Geöffnet von Mo bis Fr 9 - 18 Uhr und Sa 9 - 12 Uhr

Wir sind am Telefon für Sie da

ABOSERVICE
0345/565 22 33
Mo-Fr 6-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr

PRIVATER ANZEIGENSERVICE
0345/565 22 11
Mo-Fr 6-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr

BRIEFDIENST
0800/124 00 00
Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 8-14 Uhr

TICKETS
0345/20 29 771
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7-14 Uhr

Wir sind im Internet für Sie da

www.mz-web.de/service

Ankunft der Lobi

ZEUGHAUS Eine Sonderausstellung zeigt in Kürze Holzplastik aus Westafrika.

VON IRINA STEINMANN

WITTENBERG/MZ - Wie das Leben manchmal so spielt mit dem Zufall. Und dann fängt man etwas an und es lässt einen nicht mehr los.

Eines Tages, das muss so Anfang der 1990er gewesen sein, brachte seine Frau zwei Figürchen mit nach Hause. Aha, murmelte der Hausherr nur. Afrika war bis dato ein eher dunkler Kontinent in der Wahrnehmung von Rainer Greschik gewesen. Aber diese Ästhetik gefiel ihm nun doch sehr. Und der Händler hatte mehr davon...

Seit 25 Jahren sammelt der Berliner Greschik Kunst der westafrikanischen Lobi, Holzplastiken, die in ihrem Herkunftsland zumeist rituellen Zwecken dienen - man könnte sagen, sie sind dort so eine Art Schutzengel für die einzelnen Haushalte.

Gut drei Monate zu Gast

Ab kommendem Donnerstag lässt der Architekt im Ruhestand die Wittenberger Öffentlichkeit an seinen Schätzen teilhaben, weit über 100 Figuren aus der rund 550 Stücke umfassenden Sammlung Greschik werden dann für mehr als drei Monate im Stadtmuseum, dem Zeughaus am Arsenalplatz, zu sehen sein. Die Sonderausstellung trägt den Titel „Die Entdeckung des Individuums“ und knüpft thematisch an die ethnologische Sammlung Julius Riemers an, wobei darin „Lobi“ selbst - es hat sich laut Greschik in der Branche eingebürgert, Stamm und Figuren mit dem selben Begriff zu benennen - zwar nicht vertreten sind, jedoch ähnliche künstlerische Zeugnisse ferner Völker, wie etwa der „Uli“.

„Ich freue mich sehr, dass ich die Ausstellung hier machen darf“, sagte der Sammler am Freitag bei der Vorabbesichtigung der im Aufbau befindlichen Schau und sprach von einem „prächtigen Ambiente“, womit er Stadt und Gebäude gleichermaßen meinte. Es ist seine erste große Schau, bis dato seien seine Lobi lediglich in Galerien in Berlin ausgestellt gewesen.

Drei Bereiche

Die Wittenberger Ausstellung gliedert sich in drei Bereiche, gezeigt werden Figurenpaare, Einzeldarstellungen sowie Werkgruppen, die sich dem selben Schnitzer oder zumindest Clan zuordnen lassen. Deutlich werden soll in diesem dritten Bereich, dass die Bedeutung des individuellen Schaffensprozesses der Lobi gegenüber den in früheren Zeiten dort vielfach anonym entstandenen Figuren zugenommen hat.

Auf diese Entwicklung nimmt schließlich auch der Titel der Ausstellung Bezug. „Der geniale Künstler wird wichtig“, sagt der Berliner Ethnologe Nils Seethaler und erin-



Sammler Rainer Greschik und zwei seiner Lobi-Figuren, die in Kürze im Zeughaus zu sehen sind. FOTOS: THOMAS KLITZSCH



Einzelne Figuren und Pärchen sind vertreten, sie sind allesamt aus Holz.



nert an den Übergang vom Mittelalter zur Renaissance in Europa.

Wegen der unterschiedlichen Verwitterungsbedingungen von Holz seien die Stücke nicht ganz leicht zu datieren, so Greschik, sie stammten vielfach allerdings wohl aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Garantieren könne er allerdings, dass sie sämtlich von Lobi geschnitzt wurden - und nicht aus dubiosen Kunsthandwerkfabriken anderswo in Afrika stammen.

Neben ausführlichen Informationen zu den Lobi, der religiösen Bedeutung der Figuren und den, soweit eben bekannt, einzelnen Künstlern wird in der Ausstellung auch die Beeinflussung der klassischen westlichen Moderne durch die Kunst aus Afrika dargestellt. Konzipiert (und transportiert) hat

die Wittenberger Schau übrigens der Sammler selbst, gemeinsam mit Seethaler, der in verschiedenen Funktionen für die Staatlichen Museen zu Berlin gearbeitet hat und derzeit Mitgeschäftsführer und Archivar der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte ist. Dort war, wie heute Greschik, seinerzeit Julius Riemer ebenfalls Mitglied.

Man reicht sich die Hand So wie Nils Seethaler wiederum Mitglied im Freundeskreis Julius Riemer ist, welchem die Öffentlichkeit diese attraktive Ausstellung in Kooperation mit den Städtischen Sammlungen wie berichtet verdankt.

Man wolle „den Prozess der Wiedereinrichtung (des Museums) durch Sonderausstellungen begleiten“, sagte Seethaler als offizieller Vertreter des von Michael Solf geleiteten Freundeskreises am Freitagmittag auf einer Pressekonferenz. „Ich freue mich ganz besonders, dass aus Anlass unserer Ausstellung ein Einstieg in eine Gemeinsamkeit mit der Stadt gefunden“ wurde, formulierte Vereinsvize Rudolf Wasmeier.

GESCHÄTZT

Diener keiner Herren

Die Lobi sind ein Volk auf dem Gebiet der westafrikanischen Länder Burkina Faso (Schwerpunkt), Elfenbeinküste und Ghana; geschätzt wird ihre Zahl auf etwa 250 000 bis 400 000 Köpfe. Eine Besonderheit ihres Gemeinwesens ist, dass es keine Herrschaftsstrukturen kennt.

Die Ausstellung „Die Entdeckung des Individuums“ wird am 14. Juli um 17 Uhr im Zeughaus eröffnet und ist dann bis 31. Oktober dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es gibt einen Katalog (30 Euro).

ANZEIGE

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH
Karlstraße 6 • Dessau-Roßlau
(03 40) 2 40 00 00
Förstergasse 55 • Wörlitz
(03 49 05) 3 28 55

VORHABEN

Akademie rüstet sich fürs Jubiläum

WITTENBERG/MZ/IRS - Der Mensch lebt nicht vom Wort allein. Und so hat sich die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt in Wittenberg mit Blick auf 2017 auch mit der Frage befasst, wie sie ihren Besuchern im Jubiläumsjahr den Aufenthalt angenehm gestalten kann. Fest steht bereits, so Akademie-Direktor Friedrich Kramer, dass im Haus am Schlossplatz auf der Terrasse ein Café eingerichtet wird, für das man allerdings einen Betreiber engagieren werde. Auch einen Raum der Ruhe soll es geben. Und Liegestühle - mit Luthersprüchen drauf. (Hier liegen wir...?)

Womit wir dann doch wieder beim Wort wären, dem Kerngeschäft der Evangelischen Akademie. In der Tat spannend verspricht 2017 das Programm zu werden. Die Akademie lädt sich dazu ihre Partneereinrichtungen aus ganz Deutschland ein (und wird sich so auch auf der Weltausstellung Reformation in den Wallanlagen präsentieren).

Eine Tagung soll Kramer zufolge die hochkarätige Kunstaussstellung des Vereins Reformationsjubiläum 2017 im früheren Wittenberger Knast begleiten, eine weitere den 300. Geburtstag des Barockmusikers Telemann feiern. Ein Studientag der Akademie ergänzt zudem die nationale Sonderausstellung „Luther! 95 Schätze - 95 Menschen“ im Lutherhaus/Augusteum; eine Ausstellung im eigenen Haus widmet sich Luther und den Juden.

Ein Höhepunkt im Festprogramm der Akademie dürfte unterdessen eine Tagung zum Thema Luther und - dem Gründer des katholischen Jesuiten-Ordens - Ignatius von Loyola (1491 bis 1556) werden. Hierzu werden auch Vertreter der Jesuiten erwartet. „Das wäre“, sagte Kramer mit mehr als leichter Untertreibung, „vor 400 Jahren etwas schwieriger gewesen.“

ELBLEICHE

Erste Hinweise bei Polizei eingegangen

VOCKERODE/MZ - Nach der Veröffentlichung eines Fotos mit einem Tattoo der in der Elbe angespülten Leiche sind mehrere Hinweise bei der Polizei eingegangen. Die Informationen würden jetzt sorgfältig geprüft, sagte ein Polizeisprecher. Noch könne nicht gesagt werden, ob es sich um brauchbare Hinweise handle. Die Ermittler hoffen weiter, die Identität des Mannes herauszufinden.

Ein Paddler hatte am Dienstag in einer angeschwemmten Metallkiste bei Vockerode an der Elbe eine Leiche gefunden. Am Donnerstag wurde ein Foto von dem Schriftzug „Michaela“ veröffentlicht, der auf den Unterarm der Leiche tätowiert ist. Zudem trug der Tote einen Ring mit gleichnamiger Gravur. Die Polizei geht von einem Gewaltverbrechen aus. Bei der Obduktion haben die Gerichtsmediziner mehrere Verletzungen festgestellt.

Steinwurf auf einen ICE

Polizei sucht Hinweise auf Täter.

WITTENBERG/MZ - In der Lutherstadt Wittenberg hat am späten Donnerstagnachmittag ein Unbekannter einen schweren Stein auf einen fahrenden ICE geworfen. Als Tatort vermutet die Polizei die Brücke in Triftstraße über den Gleisen der Nord-Süd-Strecke. Um 17.46 Uhr ereignete sich der Vorfall.

Der ICE befand sich auf dem Weg von Berlin nach Frankfurt am Main. Der Zugführer nahm im Vorbeifahren eine Person wahr, die er als Jugendlichen beschreibt. Kurz danach bemerkte er einen Aufschlag am Zug. Der Gegenstand traf auf eine Scheibe im Bereich

der 1. Klasse. Die Scheibe splitterte, außen war ein kreisrunder Abdruck des Gegenstandes zu sehen. Durchschlagen wurde die Scheibe nicht, an den betroffenen Plätzen saßen zu dem Zeitpunkt keine Reisenden. Der Wagen wurde nach dem Steinwurf für Reisende gesperrt. Der ICE setzte seine Fahrt fort. Direkt im Anschluss suchte die Polizei die Umgebung ab, allerdings blieben ihre Bemühungen ohne Erfolg. *Kommentar Seite 10*

Wer Hinweise geben kann, wird gebeten sich bei der Bundespolizei unter der Rufnummer 0391/56 54 90 oder 0800/6 88 80 00 zu melden.

ANZEIGE

BADMÖBEL mit Stil
Nach Maß aus eigener Herstellung
NATÜRLICHES HOLZ

Seit 1905 Bau- und Möbeltischlerei
Michael Dannenberg
GmbH & Co.KG

Fabrik 1, 06805 Zahvo-Ebster Mühlenanger, Tel. (03 49 22) 6 42-21, Fax (03 49 22) 6 42-22
www.tischlerei-dannenberg.de